

Nachsreibklausur Engl.Sek.2

Beitrag von „lolle“ vom 12. Januar 2006 19:08

Das ist durchaus eine gängige Praxis, da man so vermeiden will, dass sich SchülerInnen (insbesondere der Oberstufe) am Tage der Klausur krank melden um dann noch ein wenig länger Zeit zum Lernen zu haben.

Wenn man dann einmal einen ultraschweren Nachschreibetermin durchgeführt hat, sind zur nächsten Klausur dann plötzlich alle da...

Ist natürlich doof für die, die wirklich krank waren...

Man darf in einer Klausur grundsätzlich alles abfragen, was man schon durchgenommen hat, denn es baut insbesondere in den Fremdsprachen alles aufeinander auf. Grammatik ist ja in 11 nur noch Wiederholung und muss bei den Schülern immer parat sein.

Gerne praktiziert wird auch ein Nachschreibetermin für alle am Ende des Schuljahres über den gesamten Stoff. Das spart zumindest dem Lehrer Arbeit, denn man muss nicht für jede Arbeit eine eigene Nachhalarbeit aufsetzen, zu der ja auch noch ein Erwartungshorizont dazu kommt. Das kostet ganz schön viel Zeit, die ich ehrlich gesagt besser nutzen kann.

Grüße
Lolle